

Ulrich mit dem Bühel.

Nahe beim Fichtelberge, an der böhmischen Gränze, lebte zu Kaiser Heitrich des vierten Zeiten ein wackerer Kriegsmann, mit Namen Egger Genebald, auf seinem Lehn, das ihm für den wälschen Heerszug zu Theil ward. Er hatte im Dienst des Kaisers viel Städte und Flecken geplündert, und großes Gut erbeutet, davon er drei Raubschlöffer erbauete, in einem düstern Walde; Klausenburg auf der Höhe, Gottendorf im Thal, und Salsenstein am Flusse. In diesen Schlöffern zog er mit vielen Reifigen und Knechten aus und ein, mochte sich des Raubens und Plünderns nicht entwöhnen, und übte das Faust- und Kolbenrecht wo er konnte. Oft überfiel er mit seinen Bewappneten, aus einem Hinterhalte, die Kauf-